Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes über die Staatsverwaltung des Kantons

Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1871)

Artikel: Bericht des Generalprokurators an das h. Obergericht über den

Bestand der Strafrechtspflege des Kantons Bern

Autor: Eggli

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416150

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht

Des

Generalprokurators

an

das h. Obergericht

über

den Bustand der Strafrechtspflege des Kantons Bern im Jahre 1871.

Berr Präsident, Berren Oberrichter,

Gemäß der Vorschrift in § 70 der Gerichtsorganisation vom 31. Heumonat 1847, erstattet Ihnen der Unterzeichnete hiermit Bericht über den Gang der Strafjustiz pro 1871.

Die Zahl der von dem Strafrichter verurtheilten Personen, in Vergleichung mit den zwei vorhergehenden Jahrgängen, ist folgende:

ઉદ	bu	rden verurtheilt:		1869.	1870.	1871.
Von	den	Schwurgerichten:		342	255	300
,,	"	forrektionellen Gerichten:	•	,	86 3	
"	"	Richtern:		2,599	,	2,850
"	"	Polizeirichtern:		16,517	17,221	19,415
				20,571	20,681	23,513

Diese Zusammenstellung weist eine Vermehrung von zirka 3000 Verurtheilten auf, welche indessen nicht auf Rechnung der peinlichen und schwereren korrektionellen Fälle, sondern auf diezienigen der leichtern Vergehen und Polizeiübertretungen zu setzen ist. Die stattgefundene Anhäufung einer flottanten Bevölkerung infolge der Ariegsereignisse in den jurassischen Grenzbezirken und, infolge der Juragewässerschung in den jurassischen Bezirken des Seelandes, sowie die Verbreitung der Rindviehseuche, gegen welche strenge Polizeivorschriften aufgestellt wurden auf dem ganzen Kantonsgebiete, geben für die eingetretene Vermehrung eine hinreichende Erklärung ab.

Gerichtliche Polizei.

Ueber die Thätigkeit der Polizeiangestellten im Berichtsjahre sind dem Unterzeichneten keine Klagen von Bedeutung bekannt geworden. Im Gegentheil sagt hierüber der Bericht aus dem ersten Geschwornenbezirke: "Die Angestellten der gerichtlichen Polizei er= "füllen ihre Pflichten musterhaft, und es ist nur zu verwundern, "daß dieselben, ungeachtet ihrer geringen Besoldung und der oft "geringen Unterstützung Seitens ihrer Vorgesetzten, den Muth und "die Ausdauer nicht verlieren."

Die Einwohnergemeinderathspräsidenten werden, mit Aus= nahme der Polizei = Inspektoren in den größern Städten, als Be= amte der gerichtlichen Polizei von dem Publikum im Allgemeinen wenig in Auspruch genommen. Dagegen sindet man hin und wieder Austräge an dieselben zu Vornahme bestimmter Unter= suchungshandlungen von Seite der Regierungsstatthalter oder Unter= suchungsrichter. Da es sich hierbei jeweilen nur um spezielle Austräge handelt und in den meisten Fällen ein Polizeiangestellter des Staates zur Mitwirkung beordert wird, so muß die betreffende Thätigkeit dieser Beamten der gerichtlichen Polizei als korrekt be= zeichnet werden. Kontrollen nach Art. 77 St. B. würde man kaum bei zehn Prozent der Einwohnergemeinderathspräsidenten antreffen.

Die Stellung und Berechtigung der Regierungsstatthalter innerhalb des Rahmens der gerichtlichen Polizei ist schon oftmals und zwar mit Recht angezweifelt worden. Man macht fortwährend Die Erfahrung, daß auf einzelnen Regierungsstatthalterämtern das Ueberweisen der Anzeigen an den Richter rein mechanisch betrieben Von einer vorläufigen Prüfung nach Art. 74 St. B. icheint dabei gewöhnlich keine Rede zu fein. Sehr oft kömmt der Untersuchungsrichter, in Gemeinschaft mit dem Bezirksprokurator, in den Fall, anhängig gemachte Strafuntersuchungen aufzuheben, bevor nur eine Untersuchung angehoben ift, und zwar nur deshalb, weil der Regierungsstatthalter eine Anzeige da überwiesen hat, wo entweder keine strafbare Handlung vorliegt oder durchaus keine Spuren in Betreff der Thäterschaft vorhanden find. — Auf der andern Seite werden auf einzelnen Regierungsstatthalterämtern in einzelnen Fällen die Untersuchungshandlungen weit über die Grenzen der ersten vorläufigen Vorkehren zu Herstellung des objektiven That= bestandes, oder Festnahme des Thäters im Falle von Dringlichkeit, getrieben. Es werden da Zeugen abgehört und überhaupt Schuld= beweise gegen eine bestimmte Person gesammelt. Die Akten ge= langen erst an den Untersuchungsrichter, wenn die Untersuchung fix und fertig ist, so daß dieser Lettere nur noch entweder das Geschehene bestätigen oder sich über den Verlust der kostbaren Zeit für das Interesse der Untersuchung beklagen kann. Die Mitwirkung der Regierungsstatthalter in der gerichtlichen Polizei ist nichts An= beres, als eine vermehrte Reibung der Maschine und daher unnütz Das Stück Symbolik, welches darin liegen soll, oder schädlich. daß die Straffälle beim Richter durch die Staatsgewalt anhängig gemacht werden, dürfte füglich in den Kauf zu geben sein, wenn bagegen die Untersuchungen im wichtigsten Momente, d. h. mög= lichst bald nach begangener That, rascher und deshalb auch erfolg= reicher geführt werden könnten.

Die Untersuchungsrichter erfüllten im Allgemeinen ihre Pflicht zur Zufriedenheit. Auf einer Amtsstelle des ersten Geschwornen= bezirks werden die Untersuchungen etwas zu weitschichtig geführt und verlieren dadurch an der nöthigen Klarheit und Uebersichtlichteit. Der betreffende Richterbeamte verliert dabei auch zu viel Zeit, worunter der übrige Geschäftsgang leiden muß. — Der gewesene

Untersuchungsrichter des Amtsbezirks Signau machte sich einer bedeutenden Vernachlässigung der bei ihm anhängigen Untersuchungs=
geschäfte schuldig. Die Anklagekammer sah sich infolge dessen genöthigt, eine Disziplinaruntersuchung gegen denselben anzuordnen,
welcher er jedoch durch Einreichung seiner Demission zuvorkam.

Ueber den Zustand der Untersuchungsgefangenschaften hört man

bon überall her immer wieder die gleichen Rlagen.

An die Untersuchungsrichter gelangten folglich . . 21,059

Anzeigen, also 2173 mehr als im Vorjahr.

Die relativ bedeutend geringere Zahl der zurückbehaltenen Anzeigen, im Verhältniß zu den dem Untersuchungsrichter über-wiesenen, liefert einen neuen Beweiß für die Thätigkeitsentwicklung der Polizeiangestellten.

Es folgen nun Untersuchungen, aufgehoben durch Beschluß

des Untersuchungsrichters und des Bezirksprokurators:

062	umerjugungsrigiei	is und des Sezirisproturators:	
		Frutigen 113	
		Interlaken 15	
		Konolfingen 44	
т	Walshim aunan hasing	Niedersimmenthal 18	
1.	Geschwornenbezirk.	Obersimmenthal 30	
		Oberhasle 3	
		Saanen 31	
		Thun 39	
			293
	Ĭ	Bern 98	
II.	Geschwornenbezirk.	Seftigen 32	
		Schwarzenburg 30	
		, , ,	160
			453

								Uel	bertrag	453
7	Ma	rwangen							163	
		rgdorf							202	
III. Geschwornenbezirk.				•					93	
	Tri	achselwa							80	
		ingen		_					107	
			20	•		Ī	·	_		645
1	210	irberg						9	16	0.20
Į.	Bi			•	•	i		·	34	
		üren .	*	•	•	•		•	13	
IV. Geschwornenbezirk.	1	lach.	•	•	•	•	•	•	77	
11. Sejajasettensegitti.	1	aubruni	ion	•	•	٠	•	•	41	
	_	upen	icii	•	•	•	•	•	36	
	and the same	dau.	•	•	٠	•	•	•	19	
	200	buu .	•	•	•	٠	•	•	1 9	236
	Œ c	untalann				9			97	200
		urtelary		٠	•	•	•	•		
		elsberg	•	•	٠	•	٠	•	19	
V 05.5 X		eibergen		•	•	•		•	108	
V. Geschwornenbezirk.	1	ufen.	•	•	٠	٠	٠	•	67	
		ünster	•	•	•	٠	•	•	23	
•		euenstadt		٠	٠	•	•	•	27	
	¥1	cuntrut	•	•	•		٠	•	20	• • • •
										361
								Δ.		
									nma	1,695
Ş	Ulso	223 me	hr	al	s i	m	Vo	rjah	r.	

Staatsanwaltschaft.

Das Personal derselben blieb das Nämliche wie im Vorjahr und ihre Geschäfte wickelten sich regelmäßig ab.

Anklagekammer.

Dieselbe hielt 102 Sitzungen ab. — I	Die	Zahl	der	im	Be=
richtsjahre eingelangten Untersuchungen beträ	igt			•	4 01
Hievon gehen ab die Folgenden:					
1) Eine Untersuchung, welche zurückgesan					
nicht vor Anklagekammer gehörend.	•		•	1	
	Ueb	ertrag	J	1	401

Uebertrag 1 2) Drei Untersuchungen, in welchen der Anzeiger gegen den Aufhebungsbeschluß des Unterschungs= richters und des Bezirksprokurators rekurirte, aber	401
abgewiesen wurde	
des Verfahrens im Allgemeinen beschlossen wurde 11 4) Zwei Untersuchungen, in welchen nach Art. 91	
St. V. die Einstellung des Verfahrens verlangt, aber abgewiesen wurde	17
Die übrigen Untersuchungen waren gerichtet gegen 753 Personen, von w	
	ersonen.
1) den Assissen	
2) dem korrektionellen Gerichte (Amtsgericht) . 69	
3) " " Solizeirichter	
4) " politicitaliti	518
Aufgehoben wurde die Untersuchung nach Art. 354 St. B.:	010
1) Mit Entschädigung gegenüber 67	
2) Ohne " " 96 3) Die Kosten wurden auferlegt gegenüber 10	-
	173
und nach Art. 244 St. V.:	
1) Mit Entschädigung gegenüber	
2) Ohne " " 4	5
Gemäß Art. 242 St. V., betreffend flüchtige Angeschul= digte, wurde	9
1) die Untersuchung eingestellt gegen 10	
2) die Fortsetzung des Verfahrens beschlossen gegen 3	
	13
Die öffentliche Klage wurde erloschen oder unstatthaft	
erflärt:	
1) wegen Tod bei	
2) " Inkompetenz der bernischen Gerichte gegenüber 20	
gryenabet	23
Uebertrag	731
3	1900 (1900) (1900) (1900) (1900)

Uebertrag In 11 Fällen von Rekurs gegen den Entscheid des Untersuchungsrichters über die Frage der Entschädigung und der Auferlegung der Kosten, wurden	732
1) der Rekurs begründet erklärt, d. h. es wurden Entschädigungen zugesprochen, resp. erhöht gegenüber 7 2) der Rekurs, d. h. das Entschädigungsbegehren	
abgewiesen, in Betrest von	
4) die Kosten dem Staate auferlegt gegenüber 2	21
-	

Summa Personen 753

Die Untersuchungsakten wurden an das Untersuchungsrichter= amt gemäß Art. 245 St. B. zurückgesendet in 5 und Aktenbervoll=

ständigungen wurden angeordnet in 42 Fällen.

Ueberdieß behandelte die Anklagekammer noch eine Anzahl anderer Geschäfte, wie z. B. in ihrer Eigenschaft als Aufsichts=behörde über die Beamten und Angestellten der gerichtlichen Polizei: Rekusationsgesuche und Beschwerden, und ertheilte die nöthigen Weisungen in Betreff der Requisitorien auswärtiger Behörden.

Assisen.

Im I., II., III. und IV. Geschwornenbezirf wurden je 3 und im V. Bezirke 2 Sessionen abgehalten, zusammen 14. Die Zahl der Verhandlungstage belief sich auf 207 (gegen 189 im Vorjahr), so daß es auf eine Session durchschnittlich bezieht 14,7 (1870: 13,5). Der behandelten Fälle waren 232 wider 409 Ansgeklagte, so daß durchschnittlich auf eine Sache 0,9 und auf einen Angeklagten 0,5 Tage zu rechnen sind. Die Vermehrung im Bezrichtsjahr gegenüber 1870 beträgt 32 Geschäfte und 91 Angeklagte.

Ueber den Ausgang der von den Assissen abgeurtheilten Fälle

giebt die Tabelle I. Auskunft.

Erstinstanzliche Strafgerichte.

Ueber die Thätigkeit dieser Gerichte wird auf die Tabelle II. verwiesen, welche eine amtsbezirksweise geordnete Uebersicht der beshandelten Geschäfte enthält.

Ein Uebelstand zeigt sich darin, daß die Amtsgerichtsschreiber die Urtheilsauszüge nicht, wie dieß der Art. 369 St. B. vorschreibt, ohne Verzug der Staatsanwaltschaft einsenden. Es entsteht da= durch eine Ungleichheit in den Fristen zu Ergreifung von Rechts= mitteln, und sehr oft wird ein Bürger durch die Mittheilung über= rascht, daß gegen ein ihn betreffendes Urtheil, welches er längst in Rechtskraft erwachsen glaubte, von Seite der Staatsanwalt= schaft die Appellation erklärt worden fei. Dazu kömmt im Fernern, daß diese Auszüge der Staatsanwaltschaft für ihren Gebrauch nicht genügen können, weil die nähern Berumftandungen des beurtheilten Falles aus denselben nicht ersichtlich sind. Es märe am zweck= mäßigsten, wenn die Richterämter, in einiger Ergänzung der oben angerufenen Prozesborschrift, angehalten würden, der Staats= anwaltschaft jeweilen nach stattgefundener Beurtheilung eines Falles die fämmtlichen Aften zur Ginficht vorzulegen. In einzelnen Be= zirken scheint ein derartiges Berfahren, gestützt auf gegenseitige Bereinbarung zwischen den Richteramtern und ber Staatsanwaltschaft, bereits eingeführt zu sein.

Polizeikammer.

Diese Behörde hielt 96 Sitzungen ab. Die Zahl der von derselben im Berichtsjahre beurtheilten korrektionellen und Polizei= straffälle betrug 420, gegen 383 im Vorjahr. Dazu kommen 36 Fälle, welche durch Abstand erledigt wurden. Von Amtes wegen wurde das Forum verschlossen in 35 Fällen.

Die Tabelle III. enthält über diese Materie eine detaillirte

Uebersicht nach Amtsbezirken.

In Betreff der Strafprozeduren, welche vor dem Rassa= tionshofe zur Behandlung kamen, wird hier der Kürze wegen auf den eigenen Bericht des Obergerichtes verwiesen.

Die Vollziehung der Strafurtheile hat in den Be= richten der Bezirksprokuratoren, welche Beamten hauptsächlich mit der Ueberwachung dieses Zweiges der Strafverwaltung beauftragt find, zu keinen besondern Bemerkungen Beranlaffung gegeben.

Bern, im September 1873.

Mit vollkommener Hochachtung!

Der Generalproturator:

Egali.

2Cebersicht

der einzelnen Miftienfitungen im Jahr 1871 nach Dauer, Bahl der Geschäfte und Ungeflagten.

Affifenhof.		and the second s	jētage.		Ubgen	rtheilt	Urtheile der Assisen.								
		Dauer der Sihungsperioden.	Kechandlungskage.		wurden:		Es wurden verurtheilt: freigesprochen:								
		. •	Zahl der K		Gefchäfte.	Angeflagte.	Peintich.	Korrettionell.	Polizei: gerichtlich.	mma.	Mit su En	Ohne t: jung.	Unter Auferles gung ber Koften.	Infolge Bergleich.	Summa.
Des ersten Bezirks. (Oberland.) Lerjammlungsort: Thun.	1. 2. 3.	Vom 22. März bis 6. April	14 11 24	Frutigen Interlaten Interlaten Oberhaste Saanen R.=Simmenthal O.=Simmenthal Ihun	3 15 16 3 4 4 2 11	10 33 39 8 8 5 3 17	3 7 13 2 2 2 -	3 19 11 2 3 2 2 8		6 26 24 4 5 4 2 11	_ 2 _ _ _ _	3 4 12 4 3 1 1 6	1 3 1 - - -	-	4 7 15 4 3 1 1 6
			49	,	58	123	32	50	-	82	2	34	5	-	41
Des zweiten Bezirfs (Mittelland.) Berjammlungsort: Bern.	1. 2. 3.	Bom 20. Februar bis 10. März " 5. bis 16. Juni " 2 10. Oftober	14 9 8	Bern	32 3 7	46 8 15	13 2 2	27 1 4	_	40 3 6	1 3 -	4 2 5	_ _ 4	1	6 5 9
		,	31		42	69	17	32		49	4	11	4	1	20
Des dritten Bezirks. (Emmenthal.) Berfammlungsort: Burgdorf.	1. 2. 3.	Vom 9. bis 25. Januar	15 21 12	Narwangen Burgdorf Signau Tradjelwald Wangen	11 17 8 9 10	13 37 8 14 17	9 12 2 7 4	3 20 5 3 8	1	12 33 7 10 12	 - - - -	1 4 1 3 5			1 4 1 4 5
			48		55	89	34	39	1	74		14	1		15
Des vierten Bezirks. (Seeland.) Berjammlungsort : Biel.	1. 2. 3.	Vom 30. Januar bis 9. Februar " 31. Juli bis 18. August . " 11. bis 29. Dezember	14 17 11	Narberg . Viel	5 15 4 2 8 2 10	8 28 5 2 14 3 18	2 4 - 1 6 1 6	5 12 4 1 5 2 9	 - - - -	7 16 4 2 11 3 15	- 2 - - - - 1	1 4 1 - 3 - 2	2 - - - -	4	1 12 1 — 3 — 3
,			42	6	46	78	20	38		58	3	11	2	4	20
Des fünften Bezirks. (Juca.) Berjammlungsort: Delsberg.	1. 2.	Vom 19. April bis 6. Mai	15 22	Courtelary	7 1 5 1 6 2 9	14 1 5 2 11 3 14	2 - 1 - 3 - 5	11 1 4 1 3 2 4		13 1 5 1 6 2 9	2	1 - 1 2 1 5	_ _ _ 1 _		1 - 1 5 1 5
		*	37		31	50	11	26	_	37	2	10	1	-	13
			207	,	232	409	114	185	1	300	11	80	13	5	109

Alebersicht

der im Jahr 1871 von den korrektionellen Gerichten, korrektionellen Richtern und Polizeirichtern beurtheilten Angeschuldigten.

	440	Korrektionelle Gerichte. Korrektioneller Richter.								Polizeirichter.						
ın bezirke.	ögirke.		gespr	rei=		jte.	gejpr	rei= odjen:		gte.	gejpi	rei=				
Eefcwornenbezirke.		angeschuldigte.	mit Entschäbigung.	obne Entfchädigung.	Beurtheilte.	Angefculdigte.	mit Entschäbigung.	ohne Entschädigung.	Beurtheifte.	Angelchuldigte.	mit Entjdjädigung.	obne Entschädianna.	Beurtheilte.			
I.	Frutigen	8 28 38 10 3 11 13 47		$ \begin{array}{c c} 2 \\ 2 \\ 1 \\ 1 \\ - \\ 2 \\ 4 \\ 8 \end{array} $	6 26 37 8 3 7 9 39	24 67 155 69 24 11 14 147	2 9 - 5 - 1 1	$ \begin{array}{c c} 9 \\ -20 \\ 21 \\ 7 \\ 2 \\ 1 \\ 19 \end{array} $	13 65 126 48 12 9 12 127	292 1222 752 455 110 195 339 1019	3 8 - 3 9 3 7	17 26 18 24 23 8 8 99	1193 726 431 84 178 328			
		158	3	20	135	511	20	79	412	4384	36	223	4125			
II.	Bern	231 12 29		58 -6	173 12 23	839 104 74	$\begin{bmatrix} 2 \\ 6 \\ - \end{bmatrix}$	110 7 14	727 91 60	3800 397 583	4 3 —	271 51 40	3525 343 543			
		272	_	64	208	1017	8	131	878	4780	7	362	4411			
III.	Narwangen Burgdorf	36 70 39 27 38	3 2 - -	3 4 9 4 3	30 64 30 23 35	170 207 92 95 90	10 8 1 3	12 40 4 9 15	148 159 87 83 75	699 1315 862 656 432	5 16 6 18 4	42 153 24 27 50	652 1146 832 611 378			
		210	5	23	182	654	22	80	552	3964	49	296	3619			
IV.	Aarberg	16 61 8 20 31 30 33	1 2 	5 7 — 8 10 5	10 52 8 20 23 20 28	115 173 35 31 41 85 95	4 - 2 - 1 1 2	14 17 2 1 9 15 9	97 156 31 30 31 69 84	750 1015 174 386 495 469 603	22 5 — 12 1 17	26 132 6 75 27 39 51	702 878 168 311 456 429 535			
1		. 1 99	3	35	161	575	10	67	498	3892	57	356	3479			
V.	Courtelary Delsberg	45 18 26 38 59 9 145		13 1 4 20 16 — 36	32 17 22 18 62 6 105	180 15 117 30 108 29 208	1 2 - 1 - 1	34 1 33 11 25 4 64	145 14 82 19 82 25 143	818 310 489 427 518 164 1839	6 18 1 2 	115 19 85 70 164 13 291	697 291 386 356 352 151 1548			
		340	8	90	262	687	5	172	510	4565	27	757	3781			
		1179	19	232	948	3444	65	529	2850	21,585	176	1994	19,415			

Rebersicht

der im Jahr 1871 auf dem Returswege von der Polizeitammer beurtheilten Geschäfte.

bezitke.		Zahl der angefochtenen Artheile.						
Geschwornenbezirke.	Amtsbezirke.	Der forrektionellen Gerichte.	nellen forrektionellen Der Summa.		Summa.	Durch Abstand.	Durch Ber- schließung bes Forums von Umtswegen.	
I.	Frutigen	1	3 1 3 - 1 1 1	8 4 1 2 6 2 5 12	12 7 12 6 6 5 7 20	1 2 1 1 — 1 2 1	1 1 1 1 1 2 1	
		2 5	10	40	75	9	8	
II.	Bern	52 6 6	14 4 1	48 13 1	114 23 8	1 5 -	10 3 —	
		64	19	62	145	6	13	
III.	Aarwangen Burgdorf Signau Trachfelwald Wangen	5 3 5	2 2 4 3 1	10 8 19 9 7	16 15 26 17 10	2 2 3 1 1		
		19	12	53	84	9	1	
IV.	Aarberg	3 8 2 5 6 4 3	2 8 4 — 2 2 1	3 8 2 2 3 2 2	8 24 8 7 11 8 6	2 3 - 3 2	1 1 1 3 2	
		31	19	22	72	10	8	
v.	Courtelarh Delsberg Freibergen Laufen Münfter Neuenstadt Pruntrut	2 1 3 2 6 -7	1 1 2 - 4 -	3 -2 1 3 -6	$\begin{array}{c} 6 \\ 2 \\ 7 \\ 3 \\ 13 \\ - \\ 13 \end{array}$		- 1 - 4 -	
l ·	* .	21	8	15	44	2	5	
		160	68	192	42 0	36	35	